

### Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. Februar folgende Wissenschaftler zu Hochschuldozenten berufen:

**Sektion Marxismus/Leninismus**  
Dr. sc. phil. Gudrun Frost, Dialektischer und Historischer Materialismus;

Dr. rer. oec. Fritz Loth, Politische Ökonomie

**Sektion Afrika-Nahostwissenschaften**  
Dr. sc. phil. Albin Kress, Ökonomie Westafrikas

**Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften**  
Dr. sc. phil. Udo Klement, Musikgeschichte;  
Wolfgang Meyer, Dozent mit künstlerischer Lehrtätigkeit für angewandte Grafik

**Sektion Psychologie**  
Dr. sc. phil. Harry Schröder, Klinische Psychologie

**Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften**  
Dr. sc. phil. Wolfgang Sperber, Russische Sprache der Gegenwart

**Institut für internationale Studien**  
Dr. sc. jur. Panos Terz, Völkerrecht;  
Dr. sc. phil. Siegfried Zeimer, Internationale Beziehungen

**Forschungsabteilung Mnemologie**  
Dr. phil. habil. Dieter Lehmann, Methodik des Fremdsprachenunterrichts

**Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin**  
Dr. sc. med. vet. Joachim Schulz, Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung;  
Dr. sc. agr. Heinz Jerock, Tierernährung;  
Dr. sc. agr. Werner Schlegel, Tierzucht (Schweinezucht)

**Sektion Chemie**  
Dr. sc. nat. Günther Kühn, Kristallographie;  
Dr. sc. nat. Karl-Hermann Steinberg, Technische Chemie

**Sektion Physik**  
Dr. sc. nat. Dieter Geschke, Experimentalphysik;  
Dr. sc. nat. Dieter Freude, Experimentalphysik

**Sektion Mathematik**  
Dr. sc. nat. Volkmar Wunsch, Analysis

**Sektion Biowissenschaften**  
Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer, Ökologie und Zoötaxonomie

**Institut für tropische Landwirtschaft**  
Dr. sc. agr. Armin Fuchs, Pflanzenzüchtung

**Bereich Medizin**  
Dr. sc. med. Wolfram Pirlith, Urologie;  
Dr. sc. med. Eberhard Knöfler, Orthopädie;  
Dr. sc. med. Klaus Beyreid, Pädiatrie;  
Dr. sc. techn. Siegfried Gursky, Klinische Strahlenphysik;  
Dr. sc. med. Renate Hanitzsch, Physiologie;  
Dr. sc. med. Franz Erpenbeck, Sozialhygiene;  
Dr. sc. nat. Gerhard Kopperschläger, Physiologische Chemie

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. Februar zum Honorar-dozenten berufen:

**Sektion Chemie**  
Dr. rer. nat. Werner Wallber, Wissenschaftliche Fotografie

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. Februar umberufen bzw. die Berufung zum Hochschuldozenten ausgesprochen:

Dr. sc. med. Wilhelm Urbaszek, bisher Hochschuldozent am Bereich Medizin der KMU, zum Hochschuldozenten für Innere Medizin an die Wilhelm-Pieck-Universität Rostock;

Dr. phil. Klaus Knauer, als Hochschuldozent an die Pädagogische Hochschule „Karl-Friedrich Wilhelm Wander“ Dresden;

Dr. med. habil. Konrad Röder, als Hochschuldozent an die Medizinische Akademie Magdeburg;

Dr. sc. med. Erwin Herzmann, als Hochschuldozent an die Wilhelm-Pieck-Universität Rostock

### Kampfgruppenhundertchaft einsatzbereit



Von Kurt Knobloch, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung wurde im April vergangenen Jahres an die Kampfgruppenhundertchaft der KMU die Truppenfahne verliehen. Foto: Die Einheit beim Aufmarschieren. Foto: Zimmermann

## Erreichte Ergebnisse sind der Maßstab

Neues Wettbewerbsprogramm wird höheren Anforderungen gerecht / 71 Genossen tragen das Bestenabzeichen

(UZ-Korr.) Unter der Losung: „Kampfauftrag 25 – hohe Kampfkraft und des Fortschritts in der Welt leisten. Das wird auch im neuen Wettbewerbsprogramm sichtbar, das dem Kampf der Gruppen und Züge um höhere Leistungen zugrunde liegt.“

Der Kommandeur der Hundertchaft Genosse Hocke konnte für das vergangene Ausbildungsjahr eine gute Bilanz ziehen. Die Einheit der Karl-Marx-Universität zählt zu den Hundertchaften der Stadt Leipzig, die im Wettbewerb mit „sehr gut“ abgeschnitten haben. Die guten Ergebnisse sind aber gleichzeitig Verpflichtung, die Ausbildung weiter zu verbessern und die Gefechtsbereitschaft und den Kampfwert der Hundertchaft weiter zu erhöhen.

Der Stellvertreter für politische Arbeit, Dr. Schröder, wertete auf dem Appell eine Bezirkskonferenz der Kommandeure mit dem Minister für Stabsarbeit, Genosse Erich Mielke aus, der die Militärpolitik der Partei erläuterte und die kampfhaften Versuche des Imperialismus entlarvte, die erfolgreiche weltweite Entwicklung des Sozialismus aufzuhalten. Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse werden auch in Zukunft ihren konkreten Beitrag zur Landesverteidigung, zum Schutz des Friedens und des Fortschritts in der Welt leisten.

### Woche der Waffenbrüderschaft wird an der KMU würdig begangen

Mit würdigen Veranstaltungen werden an den Einrichtungen der Karl-Marx-Universität die Woche der Waffenbrüderschaft vom 23. Februar bis 1. März sowie der 21. Jahrestag der Nationalen Volksarmee begangen.

Dazu wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet. Alle Veranstaltungen dienen dem Anliegen der sozialistischen Wehrziehung, die Verteidigungsbereitschaft zu erhöhen. So werden in den Sektionen zahlreiche Lehrveranstaltungen, Meetings, Reservistenforen mit Vertretern der Pionereinheiten der NVA und der Sowjetarmee durchgeführt und Wandertouren gestaltet, die diesen Ereignissen gewidmet sind. Vorbereitet werden auch Besuche in den Pionereinheiten der Nationalen Volksarmee.

Die Woche der Waffenbrüderschaft, sowie der Ehrentag der Angehörigen der NVA soll auch Anlass dazu sein, verdienstvolle Reservisten aus den Reihen der Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler für ihre geleistete Arbeit auszuzeichnen.

**initiativen**  
**FOGB**  
**infor**  
**mationen**  
**meinungen**  
**UZ**

„Störfreie Arbeitszeiten“ - ein Gewinn für alle Mitarbeiter  
Beharrliche Erziehungsarbeit zahlt sich aus

Vielbeklagtes Hindernis für ein effektives wissenschaftliches Arbeiten ist der Mangel an kontinuierlichen Arbeitsmöglichkeiten. Es gibt täglich viele Unterbrechungen und Störungen – Telefonate, Sitzungen usw. –, die sich auf die schöpferische Tätigkeit nachteilig auswirken. Deshalb hat die SGL Biowissenschaften mit der städtischen Leitung der Sektion die Einführung der „störfreien Arbeitszeiten“ an der Sektion gefordert und unterstützt. Wir verstehen darunter das Freihalten der Vormittage von Sitzungen, Telefonaten, persönlichen Rücksprachen usw., das Verlegen dieser Dinge und auch der Sprechzeiten auf die Nachmittage.

Dies einzuführen ist nicht in erster Linie eine administrative Maßnahme, es ist vorrangig ein ideologisches Problem und erfordert beharrliche Erziehungsarbeit mancher Mitarbeiter greift eben aus Bequemlichkeit doch schnell zum Telefon, auch zur „Unzeit“. Das Ergebnis unserer Bemühungen hat uns recht gegeben: Es herrscht an den Vormittagen an unserer Sektion eine „echte“ wissenschaftliche Arbeitsatmosphäre. Dies ist kein subjektiver Eindruck, es wird uns von den Kollegen bestätigt, daß sie jetzt zusammenhängende, effektive Arbeitszeiten von mehreren Stunden täglich

### Promotionen

**Promotion B**  
Sektion Geschichte  
Dr. Lutz-Dieter Behrendt, am 23. Januar, 14.30 Uhr, 701, Katharinenstr. 1-3 (Alte Waage), III. Etage, Zimmer 316: Die internationalen Beziehungen der sowjetischen Historiker (1917 – Mitte der dreißiger Jahre). Zur internationalen Wirksamkeit der sowjetischen Geschichtswissenschaft in ihrer ersten Entwicklungsperiode.

**Promotion A**  
Sektion Wirtschaftswissenschaften  
Klaus-Detlev Becker, am 26. Februar, 14 Uhr, 701, Universitätsstraße, Neues Seminargebäude, Raum 1-33: Anforderungen an die Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeitsnormung unter den Bedingungen kleiner Serien und des damit verbundenen häufigen Erzeugniswechsels (dargestellt am Beispiel der Schaffverfertigungsabteilungen in Betrieben der VVB Schuhe).

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin  
Reinhard Bodscht, am 22. Februar, 13 Uhr, 701, Zwischauer Str. 50 I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie: Kriterien zur Schätzung der Fleischwertigkeit an lebenden Puten mit Hilfe von Lebendmaßen.  
Sektion Geschichte  
Julio Castellanos Cambranes, Guatemala, am 19. Februar, 10.30 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Obergeschoß, Raum 3/4: Studien zur sozialökonomischen und politischen Entwicklung Guatemalas 1868-1885 auf der Grundlage von Archivmaterialien der Deutschen Demokratischen Republik.

### Die Universitätsbuchhandlung informiert

**Gesellschaftswissenschaften**  
Wittich  
Über Gegenstand und Methoden der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie  
Studien zur Erkenntnistheorie  
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 2. Aufl. 1976, 120 S., Broschur, 4,60 Mark

Höck/Hess  
Der Verhaltensfragebogen  
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1976, 46 S., Broschur, 4,60 Mark

Marxistisch-leninistische allgemeine Theorie des Staates und des Rechts  
Teil 4 Das sozialistische Recht  
Staatsverlag der DDR Berlin 1976, 503 S., Leinen, 20 Mark

**Naturwissenschaften**  
Suda  
Geologie für alle  
Kleine naturwissenschaftliche Bibliothek Physik  
Verlag MIR Moskau/Teubner Verlagsgesellschaft Leipzig 1976, 503 S., 4,50 Mark

Fuchs-Kittowski  
Probleme des Determinismus und der Kybernetik in der molekularen Biologie  
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 2. überarb. Auflage 1976, 491 S., Broschur, 30,50 Mark

Schilling  
Festkörperphysik  
Physik in Beispielen  
VEB Fachbuchverlag Leipzig 1976, 388 S., kartoniert, 18,80 Mark

Smirnow  
Lehrbuch der höheren Mathematik  
Teil III/2  
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1976, 500 S., Leinen, 24,00 Mark

### H. Knobloch las in der Leipzig-Information



Der bekannte Feuilletonist Hans Knobloch war in der vergangenen Woche herzlich begrüßter Gast in der Leipzig-Information. Im Rahmen des Zyklus Schriftstellerlesungen brachte der Autor und Herausgeber solch bekannter Feuilletonbände wie „Kreise ziehen“ und „Stübchen aufwirbeln“ u. a. Kostproben aus seinem erst kürzlich erschienenen Band „Der Blumenschwejk“. Foto: Leval

### Die Sparkasse informiert: Der richtige Umgang mit Schecks

Immer mehr wird die vielseitige Verwendungsmöglichkeit von Schecks, vor allem beim Abheben von Bargeld und der Bezahlung von Waren und Dienstleistungen genutzt. In der neuen „Anordnung über den Scheckverkehr“, die am 1. Januar vorigen Jahres in Kraft trat, wurde geregelt, daß Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und ein eigenes Spargirokonto einrichten, die Ausgabe eines Scheckheftes beantragen können. Bei Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren bedarf der erste Antrag jedoch der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.

Mit der Einbeziehung Jugendlicher in den Scheckverkehr wird dem Zivilgesetzbuch entsprochen, in dem u. a. die rechtliche Handlungsfähigkeit für junge Bürger beim Abschluß von Verträgen geregelt wird. Ausdrücklich betont die Anordnung die Pflicht der Bürger, im Interesse eines sicheren und rationellen Scheckverkehrs die Schecks nicht nur gewissenhaft auszufüllen sondern auch sorgfältig aufzubewahren und zu verhindern, daß sie mißbräuchlich verwendet werden.

Wir empfehlen, gleich nach Erhalt des Scheckheftes alle Schecks, die nicht an dritte Personen weitergegeben werden sollen, mit der Personalnummer zu versehen. Auf solche Schecks erhalten andere Bürger, bei anderen als der kontoführenden Sparkasse oder Bank sowie Postämtern kein Geld ausbezahlt.

Bei jeder Sparkasse der DDR kann der Verlust eines Scheckheftes gemeldet werden. Die Mitarbeiter an den Schaltern der Zweigstellen sind gern zu weiteren Auskünften bereit.

Simon,  
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig



Sie ist schon lange UZ-Leserin (man sieht's). Die Jugendseite findet sie immer noch interessant. Zeichnung: H. Geil

**UZ**

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stellv. verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinmüchler, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlevogt, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8-10 (Gescheiter Schall-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 39/60  
Bankkonto: 5622-32-550093 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.